

Lehrer drücken Schulbank

Das „Software-Netzwerk Leer“ schult Lehrer am Tablet



Mobiles Lernen ohne Ecken und Kanten: Gestern erfuhren Lehrer von zehn Schulen viel über den Einsatz der Tablets im Unterricht. Auf dem Bild üben Lehrkräfte der Michaelschule in Papenburg.
Foto: Andreas Meinders

LEER / REGION (am). Gestern Nachmittag wechselten Lehrer von zehn Schulen auf die andere Seite des Pults: Im Hause des Leeraner Software-Herstellers „Conndata“ lernten sie, welche Möglichkeiten das Tablet-PC für den Unterricht bietet. Eingeladen zu der Schulung unterm Motto „Mobiles Lernen – Tablets in Schulen einsetzen“ hatte das „Software-Netzwerk Leer“, ein Bündnis von neun Leeraner Software-Herstellern und der Stadt Leer. Zu Beginn der Fortbildung erläuterte Conndata-Geschäftsführer Wolfgang Lentke den Lehrern das Anliegen des Netzwerkes: „Als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel wollen wir IT-Talente in die Region holen.“ Somit werde

das Bündnis die Weichen für eine starke Zukunft des IT-Standorts Leer stellen. „Wir wollen Kinder und Jugendliche insgesamt für Software begeistern.“ In diesem Sinne könnten Lehrer als Multiplikatoren die Idee in die Schulen tragen. Die Referenten von der Waldschule in Hatten berichteten von ihren guten Erfahrungen, die sie in einer 8. Klasse mit dem mobilen Lernen via Tablets gesammelt haben. Das IT-Gerät sei auch eine gute Antwort auf das Problem der fehlenden Administratoren an den Schulen: „Mit den Tablets übernehmen die Kinder selbst die Administration bei uns.“ Mit genereller Kritik am iPad-Hersteller Apple setzte sich der Referent eben-

falls auseinander: „Neulich habe ich Leute von Apple kennengelernt. Dort arbeiten richtige Menschen, total nette dazu.“ Zudem verdeutlichte der Vortragende die Vorteile eines Tablets gegenüber dem Notebook, das in seinen Augen „viel zu viele Ecken und Kanten hat.“ In einer „kleinen Knöpfchen-Kunde“ lernten die Lehrer die Grundfunktionen des Tablets. Die nächsten Lernschritte offenbarten den Pädagogen, wie sie damit fotografieren und Texte erstellen können. Staunende Blicke erntete der Referent als er vor den Zuhörern die Tastatur in zwei Hälften teilte. Auch die Vokabeln fürs Tablet wie Fast-App-Switching oder Home-Screen sind den Teilnehmern jetzt geläufig.